

B. FRAGMENTE

ΗΡΑΚΛΕΙΤΟΥ ΠΕΡΙ ΟΥΣΕΩΣ

- 1 [2 Bywater]. SEKT. adv. math. VII 132 (Vgl. A 4. 16. B 51) τοῦ
 5 δὲ λόγου τοῦδ' ἐόντος δὲ ἀδύνατοι γίνονται ἀνθρώ-
 10 πνοι καὶ πρόσθεν ἢ ἀκούσασθαι καὶ ἀκούσας τὸ πρῶ-
 15 τόν γινόμενον γὰρ πάντων κατὰ τὸν λόγον τόνδε
 ἀπείροισιν εἰκόσας, πειρώμενοι καὶ ἐπείων καὶ ἐργων
 τοιούτων, ὁκοίαν ἐγὼ διηγέμεναι κατὰ φύσιν δια-
 πέων ἑκαστον καὶ φράδων ὅκως ἔχει. τοὺς δὲ ἀλλοὺς
 ἀνθρώπους λαμβάνει ὁκόσα ἐγερθέντες ποιοῦσιν,
 20 ὅκωσπερ ὁκόσα εὐδοντες ἐπιλαμβάνονται.

1. (*Heraklit, Blossens Sohn, aus Ephesos lehrt folgendes.*) Für der
 Lehre Sinn aber, wie er hier vorliegt, gewinnen die Menschen
 nie ein Verständnis, weder ehe sie ihn vernommen noch sobald
 sie ihn vernommen. Denn geschieht auch alles nach diesem Sinn,
 so gleichen sie doch Unerproben, so oft sie sich erproben an
 solchen Worten und Werken, wie ich sie erörterte, nach seiner
 Natur ein jegliches zerlegend und erklärend, wie es sich verhält.
 Den anderen Menschen aber bleibt unbewußt, was sie nach dem
 Erwachen tun, so wie sie das Bewußtsein verlieren für das, was
 sie im Schlafe tun.

Bei der Neugestaltung der Übersetzung wurde mit verwendet die Über-
 setzung von Snell (München 1926, Tusculum-Bücher 11), vgl. dens. *Hermes*
 61 (1926) 353ff.

3ff. Vorher ging etwa 'Ἡράκλειτος Βλόσσος Ἐφεσίος τῷδε λέγει. Vgl.
 Wilamowitz *Herakles* 135, danach andere ähnlich. Zur Wortverbindung
 im ersten Satz vgl. A 4. Daß δὲ Z. 4 durch πρόσθεν und τὸ πρῶτον zu-
 gesetzt wird, scheint sicher; Diels freilich verband mit anderen wie Clem.
 Strom. v 14 und Hippol. Ref. p. 241, 21 W δὲ mit ἐόντος, so auch Capelle
Herm. 59 (1924) 190ff. Aus der Fülle der Deutungen des Frag. seien noch
 besonders erwähnt Busse *Rhein. Mus.* 75 (1926) 203ff., Snell *Hermes* 61
 (1926) 356; keinen Fortschritt bedeutet Loews Erklärung *Rhein. Mus.* 76
 (1926) 124ff. λόγος ist zugleich der des Buches und der Welt (Gegen-
 satz: ἐπὶος vgl. E. Hoffmann *Die Sprache u. d. arch. Logik* S. 111); er ist
 eben φύσις (B 2); ὅςδε kern zu Beginn der Schritt wohl nur auf diese selbst
 verweisen (anders Sextus A 16 i 148, 25). τὸν δὲ Z. 3i. fehlt Sext.: τὸν
 hat Arist. (A 4), τὸν δὲ hat Hippol. a. O.; ebenso beide δὲ Z. 4. Hipp.
 τῶντων Z. 6. 4 γινόμεναι Sext. N, Hippol.: γίνονται Sext. vulg. 7 ἐπι-
 πέων Sext. N: ἀπείροι (aus ἀπείρων?) εἰσιν Hipp.: ἀπείροι Sext. iux. Hes.
 51. so Sext.: διαπών κατὰ φύσιν (ohne ἑκαστον!) Hipp.

- 2 [92]. SEKT. VII 133 [Vgl. i 148, 26] εἰς δὲ ἐπεσθαι τῷ
 5 ἔσυνω, τούτῳ τῷ κοινῷ ἔσυνω γὰρ ὁ κοινός. τοῦ λό-
 10 γου δ' ἐόντος ἔσυνω λώουσιν οἱ πολλοὶ ὡς ἰδίαν
 15 ἔχοντες πρόνοιαν.
- 3 [9]. AET. II 21, 4 (D. 351, 20) (περὶ μεγέθους ἡλίου) εὖρος ποδὸς
 20 ἀνθρώπου.
- 4 [J. of phil. ix 230]. ALBERTUS M. de veget. VI 401 p. 545
 Meyer H. dixit quod *Si felicitas esset in delectationibus*
corporis, boves felices diceremus, cum inveniamus cro-
 25 *bum ad comedendum.*
- 5 [130. 126]. ARISTOCRATUS Theosophia 68 (Buresch *Klaros* S. 118),
 30 ΟΞΙΣ. c. CELS. VII 62 καθάπρονται δ' ἀλλὰ αἰσιναι μινώ-
 μενοι οἶον εἰ τις εἰς πηλὸν ἐμβὰς πηλῷ ἀπὸνίλοιτο.
 35 μινεσθαι δ' ἂν δοκοίη, εἰ τις αὐτὸν ἀνθρώπων ἐπι-
 φράσαιτο οὕτω ποιεῖντα. καὶ τοῖς ἀγῶμασι δὲ τοῦ-

2. Druu ist es Pflicht, dem Gemeinsamen zu folgen. Aber obsehon
 der Sinn gemeinsam ist, leben die Vielen, als hätten sie eine eigene
 Einsicht.
3. Die Sonne hat (wie sie erscheint) die Breite des menschlichen Fußes.
4. Bestände das Glück in körperlichen Genüssen, so müßte man die
 Ochsen glücklich nennen, wenn sie Trüben zu fressen finden.
5. Aber Reinigung von (Blutschuld) suchen sie, indem sie sich mit
 neuem Blut besudeln, wie wenn einer, der in Kot getreten, sich
 mit Kot abwaschen wollte. Für wahnsinnig (μινώμενος: μινώμε-
 νος) würde ihn doch halten, wer etwa von den Leuten ihn bei solichem
 Treiben entdeckte. Und sie beten auch zu den Götterbildern da,
- 1 < > Bekker 2ff. Vgl. B 113. 5f. vgl. A 1 (i 141, 12f.), Peir-
 hardt *Parmenides* S. 237. 8 Es ist fraglich, ob die hypothetische Fassung
 und der ganze Vordersatz authentisch ist. Vielleicht betont des Fr. die
 Relativität wie B 9. 13. 27. 31. 11 Aristokritos der Manichäer (5. Jahrh.);
 vgl. Brinkmann *Rhein. Mus.* 51 (1896) 273. 12 vgl. Hipp. d. morb. sacr. 1
 (VI 362, 6 L.). ὁλός Hess., fehlt Elias z. Greg. Naz. 25, 15: ἀλλὰι verb.
 H. Fränkel (brieflich): καθ. δ' αἰσιν (αἰσιν) μινω. Koehnleky 13 εἰς
 δόμῳ ἐν Εἰλίᾳ 14 [ἀνθρώπων] Wilamowitz *Glaube d. Hellen.* II 209f. ἐπι-
 πέων steht genau wie Horn. θ 94 = 538 (beigebunden εἰσὶν, begünstigend
 φινος ὅντι), unrichtig gedeutet von H. Fränkel *Nachr. d. Germ. Ges.* 1924, 106,
 der danach auch die erste Hälfte des Frag. 5 erklärt. 15 5f. lassen fort
 Clem. Protr. 4, Orig., denen Wilamowitz a. O. folgt

DIE FRAGMENTE DER VORSOKRATIKER

GRIECHISCH UND DEUTSCH

VON

HERMANN DIELS

SECHSTE VERBESSERTE AUFLAGE HERAUSGEGEBEN VON

WALTHER KRANZ

ERSTER BAND

*Facoltà di Lettere e Filosofia
Istituto di Filologia Classica
Inventario n. 336*



1951

WEIDMANNSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.